



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Neueres und Neuestes - 1852 - 1870

Freiligrath, Ferdinand

1870

Eine Lagerschau

urn:nbn:de:hbz:466:1-31734

Eine Lagerschau.

1.

Eine Lagerschau, eine Schau im düstern Taggrau'n!
 Wie mein Zelt so früh ich verlasse, schlaflos,
 Wie langsam ich geh' in der kühlfrischen Luft
 Den Pfad um das Hospitalzelt:
 Seh' drei Gestalten auf Bahren ich liegen dort,
 Hinausgestellt vor das Zelt, liegend unbewacht.
 Die Decke gespreitet über jegliche,
 Die weite, bräunliche, wollene Decke,
 Die graue, schwere Decke, bergend, hüllend Alles.

2.

Neugierig halt' ich, — steh' in Schweigen.
 Mit leisen Fingern vom Gesicht des Nächsten dann, des Ersten,
 heb' ich die Decke:
 Wer bist du, ältlicher Mann, so knochig und grimm, dein Haar wohl-
 ergraut, um die Augen rings gesunken das Fleisch?
 Wer bist du, mein lieber Kamerade?
 Drauf zum Zweiten hinschreit' ich, — und wer bist du, mein
 Kind, du mein Liebling?
 Wer bist du, holder Knabe, mit Wangen noch blühend?
 Drauf zum Dritten, — ein Antlitz, nicht Kind, noch alt, sehr
 still, wie von schönem gelbweißen Elfenbein:
 Jüngling, ich glaub', ich kenne dich, — glaube, dieses dein
 Antlitz ist das Antlitz des Christes selbst;
 Todt und göttlich und Bruder von Allen Er, und hier wieder
 liegt Er.